

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

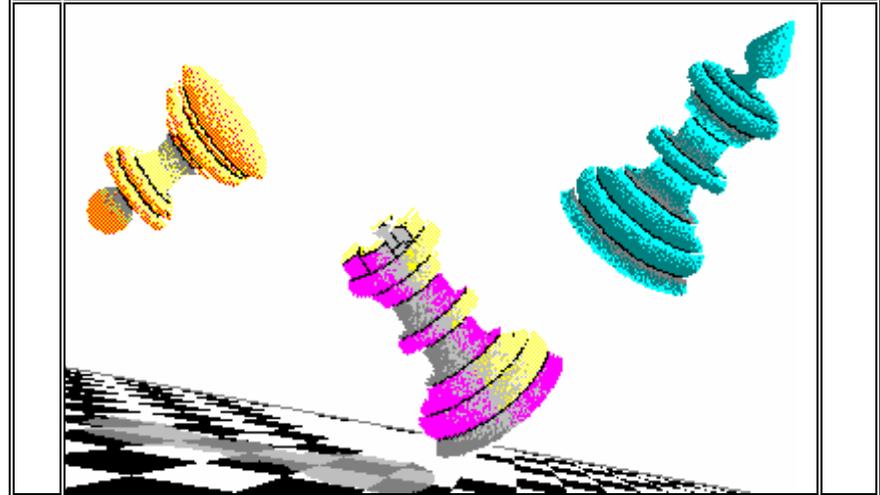
1. Runde LLA	2
1. Runde 1. Klasse Süd	5
1. Runde 1. Klasse Nord	8
Partie Schwarzacher Open	10
Ausschreibung Blitzmeisterschaft Schwarzach	11
Impressum	12



SCHACH IN
SALZBURG



SCHWARZACH FÜHRT



IN DER LL“A“

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	"Dream Team"	ASK Salzburg 2	4,5:1,5
1	Scheiblmaier Rob.	Navratil Robert	½:½
2	Thalhammer Kla.	Leeb Hans-Peter	1 : 0
3	Ebner Josef	Vlasak Reinhard	0 : 1
4	Mosshammer Man	Rabensteiner Kl.	1 : 0
5	Schodl Helmut	Groiss Karl	1 : 0
6	Rettenbacher Ro.	Koller Karl	1 : 0

BR	HSV Wals 1	Spark. Schwarz.	1,5:4,5
1	Burger Andreas	Jusic Zdenko	0 : 1
2	Veigl Wilhelm	Ljubic Juro	0 : 1
3	Bernhaupt Erich	Klinger Josef Sen.	½:½
4	Fleischanderl Fritz	Hofer Christian	1 : 0
5	Krauland Michael	Huber David	0 : 1
6	Hauser Walter	Moosleitner Hugo	0 : 1

BR	Senoplast Uttend	Wüstenrot M 66	2,5:3,5
1	Feichtner Thomas	Hicker Harald	½:½
2	Hahn Günter	Plomberger Rola.	½:½
3	Lamberger Wern.	Mroz Thomas	½:½
4	Theussl Manfred	Stefanovic Drag.	1 : 0
5	Fuchs Guntram	Bärnthaler Michael	0 : 1
6	Berti Rudolf	Kaiser Wolfgang	0 : 1

BR	Ranshofen 2	Hallein I	2,0:4,0
1	Knechtel Roland	Dobos Jozsef	½:½
2	Maierhofer Joha.	Peterwagner Hei.	½:½
3	Frühaufr Norbert	Edinger Richard	0 : 1
4	Spiesberger Gerh.	Buchner Martin	½:½
5	Berger Stefan	Hauthaler Mario	½:½
6	Hackbarth Christa	Walkner Karl	0 : 1

BR	Schaffentrath	Mattighofen 1961	3,0:3,0
1	Fischer Johann	Grausgruber Rene	0 : 1
2	Hinteregger Arthur	Waldner Alois	1 : 0
3	Langusch Roman	Kaisersberger Chr.	½:½
4	Donegani Peter	Werdecker Rola.	0 : 1
5	Huber Wolfgang	Feichtenschlager J	½:½
6	De Jongh Nico	Muhr Rudolf	1 : 0

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM 21. 10. 2000

Schaffentrath	ASK "Dream Team I"
HSV Wals 1	Senoplast Uttendorf
Ranshofen 2	ASK Salzburg 2
Hallein I	Wüstenrot Mozart 66
Sparkasse Schwarzach 2	Mattighofen 1961

TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach 2										4,5	2	4,5	75
2	ASK "Dream Team "									4,5		2	4,5	75
3	Hallein I								4,0			2	4,0	67
4	Wüstenrot Mozart 66							3,5				2	3,5	58
5	Mattighofen 1961						3,0					1	3,0	50
6	Schaffentrath					3,0						1	3,0	50
7	Senoplast Uttendorf				2,5							0	2,5	42
8	Ranshofen 2			2,0								0	2,0	33
9	ASK Salzburg 2		1,5									0	1,5	25
10	HSV Wals 1	1,5										0	1,5	25

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE DER LL "A"

Bereits die erste Runde dieser Liga brachte einige gehörige Überraschungen. Das schwächer eingeschätzte ASK Dream Team fegte in der internen Begegnung die zweite ASK Salzburg Mannschaft mehr oder weniger von den Brettern. Mattighofen schaffte gegen die starke Süd/Inter Mannschaft ein Remis und Uttendorf unterlag einer ersatzgeschwächten Mozart Mannschaft. Zudem bestätigte Schwarzach das sie trotz Aufstieg in die Staatsliga „B“ in dieser Liga nicht zum Kanonenfutter gehören

werden. Erfreulich auch die Leistungen die einige junge Spieler gebracht hatten.

HSV Wals – Sparkasse Schwarzach 1,5 : 4,5

Der HSV Wals setzte die Negativserie der letzten Saison fort und verlor hoch gegen den „Aufsteiger“ Schwarzach. Sogar die Schwarzacher hatten sich einen so klaren Sieg nicht erwartet, erklärte doch Obmann Höllhuber noch am selben Tag, dass seine größte Sorge sei, ob sich die A-Liga Mannschaft in der A-Liga halten könne. Burger Andreas wurde von Jusic Zdenko einfach überspielt und verlor sang und

klanglos. Die längste Partie des Abends spielten Ljubic Juro und Veigl Wilhelm. Wilhelm hatte sich gegen Juro tapfer gewehrt, am Ende hatte er aber zwei Bauern weniger und musste sich dem Unvermeidlichen fügen. Eine recht lustige Partie spielten Bernhaupt Erich und Klinger Josef. Nachdem sich beide mehrmals gegenseitig Remis angeboten hatten, was aber jeweils vom anderen immer wieder abgelehnt wurde, kam es zu einer Stellung mit blockierten Bauernketten, sodass mit den verbliebenen Figuren, Springer und Läufer kein Durchkommen mehr war und die Partie doch remis endete. Fleichandler Fritz nützte eine kleine Ungenauigkeit in der Eröffnung von Hofer Christian zum Sieg nach wenigen Zügen. Huber David konnte gegen Krauland Michael mit seinen Schwerfiguren auf die siebte Reihe eindringen und diesem Druck musste sich Michael schließlich geschlagen geben. Ein weiterer schöner Sieg von David. Hauser Walter opferte gegen Moosleitner Hugo eine Figur für zwei Bauern, was sich aber zu optimistisch erwies. Nach Abwehr des Angriffes erlangte schließlich Hugo die Initiative und holte sich mit seiner Mehrfigur den ganzen Punkt. Ein perfekter Einstand von Hugo bei seinem Erstauftritt für Schwarzach.

Ranshofen – Hallein 2,0 : 4,0

Gegen die in Topbesetzung angetretenen Halleiner hatten die Ranshofner einen schweren Stand und mussten eine hohe Niederlage hinnehmen. Bereits das zweite Mal konnte Knechtl Roland gegen IM Dobos Jozsef bestehen und ihm einen halben Punkt abnehmen. Wobei diesmal sogar der ganze Punkt möglich gewesen wäre. In der Schlussstellung stand Roland besser und kurz vorher wäre hätte Roland sogar einen Gewinnweg gehabt. Nicht richtig zum Kampf aufgelegt waren Maierhofer Johann und Peterwagner Heinz. Im elftem Zug bot Johann Remis, was Heinz nach kurzem Überlegen und Rücksprache mit seinem Mannschaftsführer annahm. In einer „Nudelpartie“ war Frühauf Norbert gegen Edlinger Richard chancenlos. Buchner Martin erkämpfte sich gegen Spiesberger Gerhard eine sehr gute Stellung, die er dann aber durch ungenaue Züge verdarb, sodass Gerhard doch noch ein Remis erreichen konnte. In einer sehr taktisch geführten Partie stand Berger Stefan gegen Hauthaler Mario im Mittelspiel sehr gut. Aber anstatt in eine strategisch gewonnene Stellung abzuwickeln, spielte Stefan taktisch weiter, wobei

sich Mario als gleichwertig erwies und bei Remisschluss sogar die etwas bessere Stellung hatte. Auch Hackbarth Christa stand gegen Walkner Karl im Mittelspiel etwas besser, bzw. Christa hätte bereits in der Eröffnung im sechsten Zug eine Fortsetzung spielen können, die ihr eine strategisch klar bessere Stellung eingebracht hätte. Im Mittelspiel übersah Christa bei einer Kombination jedoch einen Figurengewinn von Karl und musste sich so mit der Niederlage abfinden.

ASK Dream Team – ASK Salzburg 2 4,5 : 1,5

Was Spieler des ASK Salzburg 2 schon immer befürchtet hatten ist an diesem Spieltag zur Wahrheit geworden. Das Dream Team blieb trotz aller vorangegangener Stichelein kämpferisch voll auf der Höhe, zeigte mit Fortdauer der Begegnung die bessere Kondition und landete am Ende einen verdienten Kanter Sieg. Die beiden Roberts Scheiblmaier und Navratil spielten die Eröffnung sehr zügig und waren bereits nach einer halben Stunde mit einem remisaufliegenden Endspiel konfrontiert. Nach Abwägen der jeweiligen Chancen befand man die Stellung für nicht mehr weiterspielbar. Es ist leider nicht bekannt, ob Scheiblmaier gesundheitliche Probleme hatte, oder was sonst der Grund war, dass er sich den Adrenalin Schub eines Zeitnotspieles versagte. Dieser halbe Punkt, wer will schon zu Null verlieren, gab dem Dream Team die nötige Motivation sich bei den anderen Partien gehörig ins Zeug zu legen. Nach etwa einer Stunde zeigte sich Ebner Josef, er probierte diesmal eine für ihn ganz neue Eröffnung, gegen Vlasak Reinhard noch nicht ganz sattelfest und Reinhard konnte klaren Material- und Stellungs vorteil erlangen. Josef kämpfte zwar noch länger weiter aber na ja! Nachdem die hinteren drei Bretter noch sehr ausgeglichen standen, hatte Leeb Hans Peter nach einer äußerst dubiosen Eröffnung von Thalhammer Klaus klar die Initiative ergriffen. In der absolut untheoretischen Stellung zeigte sich Klaus jedoch dem Eloriesen ebenbürtig. Nach einem erzwungenen Figurenopfer für zwei Bauern und bei weiterer unklarer Stellung verkniff sich Klaus ein Remisangebot und spielte auf Gewinn weiter. In der Zwischenzeit hatten Schodl und Mosshammer gegen Grois und Rabensteiner recht gute Stellungen erreicht. Unklar war die Partie zwischen Rettenbacher und Koller auf Brett sechs. Nach etwa drei Stunden ging es Schlag auf Schlag.

Rabensteiner Klaus vergaloppierte sich mit seinem Springer und Mosshammer Manfred erhielt entscheidenden Vorteil auf den weißen Feldern mit nachfolgendem ganzen Punkt und Ausgleich zum 1½ : 1½. Kurz darauf verwerteten auch Thalhammer Klaus und Schodl Helmut, wobei Grois Karl gegen Helmut tatkräftigst mithalf, ihre Vorteile zu ganzen Punkten. Trotz großer Zeitnot, ca. fünf Minuten für etwa zwanzig Züge, fühlte sich nun auch Mannschaftsführer Rettenbacher Robert gegen Koller Karl auf Gewinn weiter zu spielen. In komplizierter Stellung überlegte nun auch Karl länger und büßte nach und nach seinen Zeitvorsprung ein. Zur Ausblitzphase kam es jedoch nicht mehr, denn Karl hatte die aufkommende Zeitnot übersehen und wurde vom Klappenfall überrascht. Nach diesem klaren Sieg des Dream Teams stellt sich die Frage, ob die Ranglisten im ASK Salzburg neu geschrieben werden müssen? Für den Aufsteiger ist dieser Sieg sicherlich im Abstiegskampf sehr hilfreich.

Schaffenrath – Mattighofen 1961 3,0 : 3,0

Die Mattighofener haben nun endgültig den Nimbus der Abstiegsgefährdeten Mannschaft abgelegt und erreichten gegen die in Topbesetzung angetretene Süd/Inter Mannschaft ein sensationelles Mannschaftsremis. Die Sensation auf Brett eins: Grausgruber Rene schlägt FM Fischer Johann. Nach ungenauem Spiel verlor Johann die Qualität und später sogar noch einen Bauern. Rene gab in der Endphase der Partie die Qualität geschickt zurück und beendete die Partie mit einem Mattangriff. Waldner Alois konnte Hinteregger Arthur im Mittelspiel zwar überspielen, verbrauchte dabei jedoch sehr viel Zeit und gab so Arthur die Chance in seiner Zeitnot die Partie noch umzudrehen. Aus einer sizilianischen Eröffnung heraus erlangte Langusch Roman einen kleinen Endspielvorteil gegen Kaisersberger Christian der sich aber rasch verflüchtigte. Bot daraufhin Remis an, was Christian sofort annahm. Doneganie Peter lehnte ein Remisangebot von Werdecker Roland ab, stellte bald darauf eine Figur und somit die Partie ein. Huber Wolfgang spielte die königsindische Verteidigung, die von Feichtenschlager Josef mit dem Vierbauernangriff erwidert wurde. In der Eröffnung erreichte Josef Raumvorteil, im Mittelspiel konnte aber Wolfgang mehr und mehr ausgleichen und so kam es zum friedlichen Remisschluss. De Jongh Nico konnte einen Springer von

Muhr Rudlof einfangen. Die drei Bauern die Rudolf dafür bekommen hatte, boten jedoch keine ausreichende Kompensation und Nico gelang ein sicherer Sieg.

Senoplast Uttendorf – Wüstenrot Mozart 2,5:3,5

Mit diesem Meisterschaftsstart hatten die Uttendorfer nicht gerechnet. Wenigstens einen knappen Sieg hatten sie sich gegen Mozart schon erwartet. Aber es kommt eben doch oftmals anders als man denkt. Feichtner Thomas hatte gegen Hicker Harald zwar die um die Spur bessere Stellung, musste aber nach der Zeitkontrolle doch ins Remis einwilligen. Hahn Günter konnte sich gegen Plomberger Roland zwar auf der h-Linie eine Freibauern bilden, lehnte auch mehrere Remisangebote von Roland ab, aber letztlich war nicht mehr als Remis für ihn drinnen. Lamberger Werner erreichte gegen Mroz Thomas zwar ein Damenendspiel mit Mehrbauern, aber in dieser Partie war nicht mehr als Remis für den Uttendorfer möglich. Stefanovic Dragan spielte eine etwas zweifelhafte Eröffnung, sodass Theussl Manfred mit leichten Vorteilen aus der Eröffnung heraus kam. Manfred startete dann einen Königsangriff und gewann dabei die Qualität und letztlich auch die Partie. Fuchs Guntram fiel gegen Bärnthaler Michael im 40. Zug die Klappe. Tragisch für Guntram, dass ihm Geisteswissenschaftler „Fritz 5“ den sofortigen Gewinnzug, der im 40. Zug möglich gewesen wäre, zeigte. Berti Rudolf konnte gegen Kaiser Wolfgang bald einen Bauern gewinnen, dann hatte er aber an seine Leistungen beim Schwarzacher Open anknüpfend die Qualität eingestellt und schnell verloren.

TERMINE

- 03.10.2000: ASK Blitzcup, Oktoberrunde
- 06.-08.10.2000: Jugend BLM Ebensee
- 10.10.2000: ASK Klubmeisterschaft 2. Runde
- 14.10.2000: 2. Runde LLB, 1. Runde 2.Kl. Nord Stadt und Mitte/Süd
- 21.10.2000: 2. Runde LLA, 1. Kl. Nord, Süd
- 22.10.2000: 1-3. Runde S-Club Liga (Mozart)
- 24.10.2000: ASK Klubmeisterschaft 3. Runde
- 26.10.2000: Landesbliz - Meisterschaft
- 28.10.2000: 3. Runde LLB, 2. Runde 2.Kl. Nord Stadt und Mitte/Süd
- 04.11.2000: 3. Runde LLA, 1.Kl. Nord,Süd
- 07.11.2000: ASK Blitzcup, Novemberrunde

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Hallein II	Hallenb. Golling	6,0:0,0
1	Rettenbacher Wi.	Schimanek Otto	1 : 0
2	Luksch Franz	Jung Adolf	1 : 0
3	Sonnbichler Rup.	Ljubic Franjo Jun.	1 : 0
4	Maletic Dusko	Weissenbacher M.	1 : 0
5	Wallner Kurt	Pixner Peter	1 : 0
6	Stiborek Alexand	Milkowitsch Iwo	1 : 0

BR	Spark. Uttendorf	ÖGB Saalfelden II	4,0:2,0
1	Scharler Walter	Makisc Radivojc	1:0K
2	Grundner Alois	Fraissl Reinhard	1 : 0
3	Rohrmoser Walter	Fersterer Hanna	1 : 0
4	Kofler Raimund	Scheiber Ägidius	1 : 0
5	Müllauer Erwin	Landauer Josef	0 : 1
6	Thurner Michael	Fersterer Kathar	0 : 1

BR	SK Taxenbach	Hallein Rif 1	4,0:2,0
1	Xhokli Agron	Elasad Muhammad	1 : 0
2	Masser Stefan	Karios Peter-Alex.	0 : 1
3	Eder Martin	Kohlbauer Josef	1 : 0
4	Kollmann Hans	Fischinger Wolfg	½:½
5	Grünwald Hans	Schmidt Mario	1 : 0
6	Köp Josef	Marsic Mladen	½:½

BR	Spark. Schwarz.	ERSTE Radstadt	4,0:2,0
1	Huber Josef	Berger Herbert	½:½
2	Rauchenbacher R	Eder Herbert	0 : 1
3	Fuchs Egon	Steger Josef	½:½
4	Sendlhofer Franz	Sadilek Heinrich	1 : 0
5	Drobesch Harald	Kreuzsaler Josef	1 : 0
6	Colic Senad	Czak Ingbert	1 : 0

BR	Bruck/Zell See	Konkordiahütte 2	3,5:2,5
1	Schweiger Wolfg.	Schlager Friedrich	1 : 0
2	Gruber Alois	Weiss Johann	0 : 1
3	Sigl Martin	Simon Peter	0 : 1
4	Wieser Bruno	Schnöll Josef	1 : 0
5	Grübl Wolfgang	Jahn Richard	½:½
6	Weickl Johann	Fabian Herbert	1 : 0

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM 21. 10. 2000	
Hallein II	Schachklub Taxenbach
ÖGB Raika Saalfelden II	Sparkasse Schwarzach 4
Konkordiahütte 2	Sparkasse Uttendorf
Hallein Rif 1	SG Bruck / Zell am See
Hallenbad Golling	"ERSTE" Radstadt

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Hallein II										6,0	2	6,0	100
2	Sparkasse Uttendorf									4,0		2	4,0	67
3	Schachklub Taxenbach								4,0			2	4,0	67
4	Sparkasse Schwarzach 4							4,0				2	4,0	67
5	SG Bruck / Zell am See						3,5					2	3,5	58
6	Konkordiahütte 2					2,5						0	2,5	42
7	"ERSTE" Radstadt				2,0							0	2,0	33
8	Hallein Rif 1			2,0								0	2,0	33
9	ÖGB Raika Saalfelden II		2,0									0	2,0	33
10	Hallenbad Golling	0,0										0	0,0	0

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE DER 1. SÜD

Auch der Start dieser Klasse verlief sehr turbulent. Absteiger Radstadt konnte Aufsteiger Schwarzach nur auf den vorderen Brettern Paroli bieten und wurde mit einer hohen Packung nach Hause geschickt. Auch Taxenbach konnte den ersten Sieg in der Vereinsgeschichte über Rif feiern. Und Hallein kündigte mit dem zu Null gegen Golling seine Anwartschaft auf den Meister an..

Bruck/Zell am See – Konkordiahütte 3,5 : 2,5

Die neugeformierte Spielgemeinschaft Bruck/Zell

überzeugte und landete gegen die starken Tennecker einen knappen Sieg. Schweiger Wolfgang spielte gegen Schlager Friedrich eine souveräne Partie. Einen kleinen Fehler von Friedrich nutzte Wolfgang zu Figuren- und letztlich Partiegewinn. Gruber Alois übersah gegen Weiss Johann einen möglichen Remisweg und hatte danach keine Chance mehr. Sigl Martin spielte zu passiv, sodass Simon Peter seine Stellung ständig verstärken konnte und schließlich die Stellung von Martin mehr oder weniger erdrückte. Eine schöne Partie gelang Wieser Bruno gegen Schnöll Josef.

Als beide drohten einen Bauern zur Dame zu führen, wehrte Bruno mittels Springeropfer Josefs Drohung ab und nötigte Josef schließlich einen Zug vor Matt aufzugeben. Die Partie zwischen Gröbl Wolfgang gegen Jahn Richard endete ohne besondere Vorkommnisse remis. Weickl Johann bildete sich gegen Fabian Herbert einen Freibauern, der letztlich das Rennen machte.

Spark. Schwarzach – ERSTE Radstadt 4,0 : 2,0

In Schwarzach kam es zum Duell des Aufsteigers gegen den Absteiger und endete mit einem besonders in dieser Höhe überraschenden Sieg des Aufsteigers. Die Radstädter traten zwar nicht in Bestbesetzung an, aber mit einem Sieg hatten sie doch gerechnet. Lange sah es auch danach aus, denn Steger, Eder, Berger und Sadilek standen sehr gut. Aber dann stellte Sadilek einen Turm ein, Berger kam über ein Remis nicht hinaus, Steger vermurkste eine klar gewonnene Stellung ins Remis, sodass am Ende nur der Sieg von Eder verblieb und Radstadt eine klare Niederlage hinnehmen musste. In einer königsindischen Partie konnte Berger seinen Anzugsvorteil nie verstärken und nachdem alles verschachtelt war, einigte er sich mit Huber Josef auf Remis. Rauchenbacher Robert und Eder Herbert spielten in einem Slawen anfangs sehr passiv. Robert ließ sich dann zu einem wahrscheinlich nicht korrekten Springeropfer hinreißen. Nachdem Herbert den Angriff von Robert abgewehrt hatte und sich mehr oder weniger eine stabile Festung aufgebaut hatte, ging es mit Roberts Stellung schnell bergab und vor Matt oder Damenverlust gab er auf. Steger Josef konnte gegen den sehr passiv spielenden Fuchs Egon einen Königsangriff starten, der zwar nicht direkt durchschlug, aber Josef zwei Freibauern am Damenflügel einbrachte. Nach mehreren Abtuschen hatte Josef ein klar gewonnenes Doppelturmendspiel. Josef hatte dann aber zu großen Respekt vor den scheinbaren Drohungen von Egon und verbarg seinen großen Vorteil noch ins Remis. In einer beidseitig sehr vorsichtig geführten Partie erreichten Sadilek Heinrich und Sendlhofer Franz eine sehr remisliche Stellung. Beide hatten einen schlechten Läufer und auch für die Schwerfiguren war kein Einbruch zu sehen. Heinrich stellte dann jedoch einzügig den Turm und somit die Partie ein. Drobesh Harald spielte gegen Kreuzsaler Josef eine Partie wie aus einem Guss,

gewann Figur und den ganzen Punkt. Gegen die unorthodoxe Spielweise von Colic Senad tat sich Czak Ingbert sehr schwer und als ein wichtiger Bauer verloren ging, wurde die Partie zu einer schiefen Ebene. In Folge verlor Ingbert noch die Qualität und dann im Bauernendspiel den ganzen Punkt.

SK Taxenbach - Rif 4,0 : 2,0

Taxenbach feierte eine Premiere, es gelang ihnen der erste Sieg gegen die Rifer. Der höher eingeschätzte Elasad Muhammad spielte anfangs gegen Xhokli Agron eine durchaus aggressive Partie. Muhammads Druck wurde immer größer und es schien als würde Agron dem nicht standhalten können. Doch Agron verteidigte sich so geschickt und durchdacht, dass er die Partie sogar noch gewinnen konnte. In einer strategisch geführten Partie zwischen Masser Stefan und Karios Peter sah es lange nach einem Remis aus. Doch letztendlich gelang es Peter mit seinen Türmen am Damenflügel einzudringen und somit den ganzen Punkt nach Hause zu bringen. Wie üblich verwechselte Kohlbauer Josef eine Meisterschaftspartie mit einer Blitzpartie. Doch Eder Martin stand ihm nichts nach und spielte ebenfalls mit erhöhtem Tempo. Es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, wann einer der beiden einen Schnitzer machen würde. Dass es aber bereits im fünfzehnten Zug mit Damenverlust von Josef eintreten würde, überraschte sogar Martin. Auf Brett vier erwischten beide nicht ihren besten Tag. In der längsten Partie des Abends wurden auf beiden Seiten einige kleinere Fehler gemacht. Die Stellung von Kollmann Hans schien jedoch um einiges aussichtsreicher als die von Fischinger Wolfgang und wäre nach eingehender Analyse auch zu gewinnen gewesen. Die beiden einigten sich jedoch friedlich auf Remis. Nachdem Grünwald Hans die eine oder andere kritische Situation gegen Schmidt Mario überstanden hatte, verbesserte er ständig seine Stellung und gewann dabei einen Bauern. Dennoch wäre von Mario noch ein Remis möglich gewesen, doch im Endspiel passierte ihm ein schwerer Schnitzer, der ihm Turm und Partie kostete. Eigentlich hatten die Taxenbacher mit dem ganzen Punkt von ihrem besten Reservisten Köp Josef gerechnet. Josef schien auch auf Siegeskurs zu sein, doch Marsic Mladen verteidigte sich so geschickt, dass er noch ein Remis erreichte.

Hallein – Hallenbad Golling 6,0 : 0,0

Hallein hatte laut Obmann Scheichl Walter einen wesentlich besseren Start in die Meisterschaft als im Vorjahr. Wobei „wesentlich“ wohl die Untertreibung der Runde bzw. des Jahres ist. Auch diesmal ging es gegen Golling und mit dem 6:0 Kanter Sieg konnten sich die Hallein für die vorjährige 1,5 : 4,5 Niederlage voll revanchieren. Allerdings war diesmal die zweite Mannschaft von Golling der Gegner. Der Sieg gegen die um vieles eloschwächeren Gollinger fiel auch in dieser Höhe verdient aus. Allerdings wehrten sich die Gollinger tapfer. Schimanek Otte stellte sich gegen Rettenbacher Wilhelm sehr geschickt an, sodass er mit Recht im 17. Zug Remis anbieten konnte. Da aber Scheichl Walter, Wilhelms Qualitäten kennt, ermunterte er ihn als Mannschaftsführer weiter zu spielen. Nach weiterem zähen Kampf konnte Wilhelm zunächst einen Bauern gewinnen und als Otto die Qualität opferte um weiteren Bauernverlust zu verhindern begann sich langsam das Blatt zu wenden. Trotzdem musste Wilhelm die Partie sehr genau spielen um den Sieg sicher zu stellen. Auch zwischen Luksch Franz und Jung Adolf war der Kampf lange Zeit ausgewogen. Franz behielt jedoch sein Läuferpaar und konnte mit seinen Türmen sehr großen Druck im Zentrum erzeugen. Als er schließlich mit Läufer und Dame in Jungs aufgerissene Königsstellung eindringen konnte, war die Partie beendet. Ljubic Franjo jun. hielt sich gegen den routinierten Sonnichler Rupert anfangs auch recht gut, verlor aber dann einen Bauern und geriet in eine sehr gedrückte Stellung. Als ihm dann auch noch Damenverlust drohte, gab er auf. Maletic Dusko startete gegen Weissenbacher Markus startete mit seiner Hausvariante sofort einen starken Königsangriff, entblößt dabei aber auch seine eigene Königsstellung, aber nach Abtausch der meisten Figuren konnte Markus dem Dauerdruck von Dusko nichts mehr entgegensetzen. Pixner Peter war im Kampf gegen Wallner Kurt sichtlich überfordert und stand gegen Fernschach IM Kurt bald auf verlorenem Posten, zumal Peter auch eine Reihe von Ungenauigkeiten unterliefen. Zuerst büßte er einen Randbauern ein, dann gab er einen Läufer für zwei Bauern und verschenkte grundlos seinen zweiten Läufer. Als er schließlich noch die Qualität einbüßte, gab er den ungleichen Kampf auf. Recht interessant verlief der Kampf auf dem sechsten Brett zwischen Stiborek Alexander und

Mikowitsch Iwo. Beide hatten seit über zehn Jahren keine Turnierpartie mehr bestritten. Alexander gewann zwar bald den c-Bauern von Iwo, dafür hatte aber Iwo einen starken Springer im Zentrum postiert, der Alexanders Stellung nachhaltig blockierte. Als Alexander dann aber einen Läufer gewinnen konnte, spielte er die Partie gekonnt nach Hause. Auffallend war, dass Iwo die Partie im Schnellschachtempo absolvierte, 60 Züge in einer knappen Stunde, während Alexander sehr bedächtig spielte und seine Zeit ausschöpfte. Die dürfte letztlich auch den Ausschlag gegeben haben. Für Obmann und Mannschaftsführer Scheichl Walter besonders erfreulich war, dass er Stiborek Alexander, der seiner legendären Schülerligamannschaft in Hallein angehörte, die dreimal österreichischer Bundessieger wurde, wieder fürs Schach motivieren konnte und er nun nach zwölfjähriger Turnierpause wieder eine Partie spielte und diese auch gewinnen konnte. Die Halleiner freuten sich natürlich über den hohen Sieg, aber die Gollinger waren und das sei besonders betont ein sportlich überaus fairer Verlierer.

Spark. Uttendorf – ÖGB Saalfelden 4,0 : 2,0

Gegen die mit nur fünf Spielern angetretenen Saalfeldenern hatten sich die Uttendorfer einen hohen Sieg erwartet. Aber auf den hinteren Brettern wurde dieses Vorhaben von den Saalfeldenern zerstört. Grundner Alois stand gegen Fraissl Reinhard immer besser bzw. eigentlich auf Sieg und gewann dann durch Klappe. Rohrmoser Walter vereinfachte von Beginn weg die Partie gegen Fersterer Hanna. Als Walter ein Figurenopfer von Hanna nicht annahm, stand er eigentlich auf verlorenem Posten. Doch mit Hilfe von Göttin Fortuna drehte sich das Spielgeschehen nochmals und Walter feierte einen sehr glücklichen Sieg. Einen sicheren und klaren Sieg landete Kofler Raimund gegen Scheiber Ägidius. Müllauer Erwin war die Niete dieses Abends aus Sicht der Uttendorfer. Erwin verlor nach dem 12. Zug zwei Bauern und die Qualität gegen Landauer Josef. Über den weiteren Spielverlauf wollen wir den Mantel des Schweigens hüllen. Thurner Michael tat sich gegen Fersterer Katharina sehr schwer, erreichte aber doch eine durchaus angenehme Stellung. Als Michael dann einen Bauern hergeben musste, kam er immer mehr und mehr auf die Verliererstraße. Und Katharina landete schließlich doch noch einen klaren Sieg.

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Mattighofen 2	Ranshofen 3	3,0:3,0
1	Friedl Gerhard	Höfelsauer Robert	0 : 1
2	Pilshofer Gerhard	Wimmer Hermann	½:½
3	Manzenreiter Fr.	Huber Albert	½:½
4	Sycek Adolf	Maier Ulrich	1 : 0
5	Eder Herbert	Schmidt Siegfried	0 : 1
6	Schöfecker Franz	Meixner Hermann	1 : 0

BR	HSV Wals 2	Oberndorf/Lauf.	2,5:3,5
1	Rajsp Leopold	Wolgruber Rupert	1 : 0
2	Berger Kaspar	Eder Josef	½:½
3	Berger Rudolf	Hrovat Alois	0 : 1
4	Schmidhuber Joh.	Eder Peter	½:½
5	Hofer Helmuth	Kreutzer Johann	½:½
6	Hecher Erich	Buchner Martin	0 : 1

BR	Seekirchen	Inter - Süd 4	2,0:4,0
1	Költringer Josef j.	Pöhr Adolf	1 : 0
2	Wuppinger Alfred	Böhm Gerhard	0 : 1
3	Mösl Felix	Gschaider Stefan	½:½
4	Költringer Josef s.	Leitner Erich	0 : 1
5	Bruckmoser Franz	Sniesko Robert	½:½
6	Fink Hans	Huber Friedrich	0 : 1

BR	Seilinger M 79	Zechner Neum.	5,0:1,0
1	Marchhart Mat	Stadlmann Gerh.	1 : 0
2	Vasic Zlatomir	Hauser Günther	1 : 0
3	Paulitsch Josef	Hauser Johann	1 : 0
4	Loderbauer Stefa	???	1:0K
5	Berthold Heinz	Schaub Ewald	1 : 0
6	Huynh Tony	Kawinek Arnold	0 : 1

BR	ASK Salzburg HS	ASK Salzburg 4	2,5:3,5
1	Michaeler Ekkeh.	Guth Wolf Dietric	0 : 1
2	Armstorfer Georg	Prüll Clemens	½:½
3	Teufl Maritta	Guth Susanne	½:½
4	Langer Ernst	Haider Martin	½:½
5	Bolda Günther	Glitzner Johann	½:½
6	Ablinger Josef	Höllbacher Helm.	½:½

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM 21. 10. 2000

Seilinger Farben M 79	Mattighofen 2
Zechner Neumarkt	HSV Wals 2
SV Oberndorf / Laufen	ASK "Hoffnungsvolle S."
ASK Salzburg 4	Seekirchen
Inter - Süd 4	Ranshofen 3

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Seilinger Farben M 79										5,0	2	5,0	83
2	Inter - Süd 4									4,0		2	4,0	67
3	ASK Salzburg 4								3,5			2	3,5	58
4	SV Oberndorf / Laufen							3,5				2	3,5	58
5	Ranshofen 3						3,0					1	3,0	50
6	Mattighofen 2					3,0						1	3,0	50
7	HSV Wals 2				2,5							0	2,5	42
8	ASK "Hoffnungsvolle S."			2,5								0	2,5	42
9	Seekirchen		2,0									0	2,0	33
10	Zechner Neumarkt	1,0										0	1,0	17

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE DER 1. NORD

Auch in dieser Klasse gab es die einen oder anderen kleinen Überraschungen. Es waren zwar nicht die Siege bzw. Niederlagen die überraschten, aber wohl die Höhe der Niederlagen die Neumarkt und Seekirchen hinnehmen mussten.

Mattighofen – Ranshofen 3,0 : 3,0

Friedl Gerhard unterschätzte einen Angriff von Höfelsauer Robert stark und als er merkte das es gefährlich werde, war es bereits zu spät. Pilshofer

Gerhard und Wimmer Hermann einigten sich relativ bald auf Remis ohne besondere Vorkommnisse. Manzenreiter Franz und Huber Albert kämpften sehr lange, wobei Franz die etwas bessere Stellung hatte aber nie echte Gewinnaussichten. Maier Ulrich überzog seine Stellung gegen Sycek Adolf, was ihm zwei Bauern kostete, die Adolf im Endspiel verwertete. Eder Herbert spielte eine gute Partie gegen Schmidt Siegfried, er hätte nur die Damen tauschen müssen, als Siegfried ihm das anbot und eine ausgeglichene Stellung gehabt. Als Herbert den jedoch den Damentausch vermied, kostete ihm

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

das eine Figur und die Partie. Meixner Hermann opferte viel Material gegen den König von Schöfecker Franz, der zeitweise bis auf die dritte Reihe herausmusste. Da es Hermann jedoch nicht gelang den König matt zu setzen und Franz mit dem König entkommen konnte, war der Materialvorteil von Franz schließlich entscheidend .

Seekirchen – Inter / Süd 4 2,0 : 4,0

Durch Turmverdopplung und in Verbindung mit der Dame konnte Költringer Josef jun. gegen Pöhr Adolf einen Königsangriff starten, mit Matt drohen und so den ganzen Punkt gewinnen. Böhm Gerhard konnte gegen Wuppinger Alfred die h-Linie öffnen und dann auf dieser Linie einen Angriff starten der zum Erfolg führte. Die Partie zwischen Mösl Felix und Gschaidner Stefan war eigentlich immer remis, woran auch die Zeitnot von Stefan nichts änderte. Költringer Josef sen. stellte gegen Leitner Erich eine Figur ein und machte ihm dadurch den Sieg sehr leicht. Bruckmoser Franz erkämpfte sich gegen Sniesko Robert eine Qualität, war aber mit Remis sehr zufrieden. Huber Friedrich startete gegen Fink Hans einen Mattangriff den er zum Erfolg führte.

HSV Wals – Oberdorf/Laufen 2,5 : 3,5

Der Aufsteiger Wals ist mit einer knappen Niederlage in die neue Saison gestartet. Zwar nicht schlecht, aber es hätte nach den Zwischenständen auch viel besser sein können. Rajsp Leopold hatte gegen Wolfgruber Rupert schnell eine Figur gewonnen und der Rest war nur noch Routine. Nach Generalabtausch der Figuren gab es ein gerechtes Remis zwischen Berger Kaspar und Eder Josef. Hrovat Alois hatte mit den weißen Steinen gegen Berger Rudolf etwas passiv eröffnet. Rudolf wollte daraufhin selbst die Initiative übernehmen, doch plötzlich spielte Alois perfektes Angriffsschach und wurde mit dem ganzen Punkt belohnt. Auf den Brettern 4 bis 6 sah man die Walser zwischenzeitlich mit der besseren Stellung. Aber Schmidhuber Johannes musste gegen Eder Peter, trotz Mehrbauern und besserer Stellung ebenso Remis geben wie Hofer Helmut gegen Kreuzer Johann. Hofer hatte sogar schon eine Figur, die er aber wieder zurückgeben musste und im Endspiel hätten dann beide, nach jeweiligem Fehler vom anderen die Partie für sich entscheiden können. Schließlich sah Hecher Erich bei seiner 1. Klasse Premiere gegen Buchner Martin sehr gut aus. Aber bei einer

falschen Abtauschkombination blieb plötzlich unnötig ein Turm auf der Strecke und da half auch der aufopfernde Kampf nichts mehr. Der ganze Punkt ging nach Oberndorf.

PARTEI SCHWARZACHER OPEN

Brumen – Zoler, Schwarzacher Open 2000, 3.Runde

Trompovsky-Angriff

1.d4 Sf6 2.Lg5

Voriges Jahr spielte ich gegen Zoler in Schwarzach 2.c4, und konnte als Weißer in einer Nimzo-Indischen Verteidigung nur mühsam (und glücklicherweise!) ein Remis retten! Kein Wunder, dass ich diesmal keine besondere Lust auf Wiederholung hatte...

2...e6 3.e4 h6 4.Lxf6

Weiß erobert das Zentrum, muss aber dafür sein Läuferpaar geben (4.Lh4? g5)

4...Dxf6 5.Sc3 d6

Einige Runden später spielte Balinov gegen mich 5...Lb4, aber ohne Erfolg (es war nicht sein Tag).

6.Dd2 Sd7

Besser ist, meiner Meinung nach, mittels 6...g5 sofort 7.f4 verhindern.

7.f4 a6

GM Hecht sagte mir später, dass Schwarz hier 7...g5!? spielen kann. Und tatsächlich, in meiner Datenbank fand ich eine Partie aus Russland: 7...g5 8.Sb5 Dd8 (vielleicht 8...Kd8!?) 9.Dc3 c6 10.d5 Tg8 11.dc6 Sc5! 12.e5 und in dieser Stellung einigte man plötzlich auf Remis. Aber etwas 12...bc6 13.Sxd6+ Lxd6 14.0-0-0! ist vorteilhaft für Weiss, wie auch 7...c6 8.e5.

8.Sf3 g6

Andere Möglichkeit ist 8...Dd8 nebst Le7.

9.0-0-0 Lg7 10.e5 De7 11.d5!?

Ich wollte gleich meinen Entwicklungsvorteil nutzen. Natürlich könnte man ruhiger spielen.

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

11...de5

Sonst schlaegt Weiss einfach dxe und exd.

12.de6 Dxe6?!

Es sieht schrecklich aus(weisse Felder!), aber 12...fe6! war besser! Nach 13.Ld3 folgt dann einfach 13...0-0!. Ich koennte vielleicht mit 13.Te1! (statt Ld3) eine Kompensation haben, mehr aber nicht.

13.Sxe5 Lxe5

Der einzige Zug.

14.fe5 0-0

Nach 14...c6 spielt weiss einfach 15.g3 oder auch 15.Le2!?

15.Dxh6 Sxe5

Oder 15...Dxe5 16.Lc4 Dg7 17.Dxg7 Kxg7 18.The1 und Unterschied in Figuren-Aktivitaet mueste entscheidend sein.

16.Te1!

Es gibt viele Zuege in dieser Stellung, aber man sagt, dass die Fesselung das staerkste taktische Motiv in Schach ist...

16...b5 (?!)

"Wie schiffbruechige, die dem Meer Bedingungen stellen". Aber was kann Schwarz ohnehin unternehmen? Etwa 16...Te8 17.Te4! (17.Se4 Ld7 und vielleicht rettet sich der schwarze Koenig) c6 (jetzt gibt es 17...Sg4, wie in der Partie, nicht) 18.Th4 Df6 19.Se4 Dg7 20.Dg5 Kf8 (20...Sd7 21.Lc4) 21.Le2 ist ebenso fast hoffnungslos.

17.Te4! Sg4

17...Td8 18.Th4 Df6 19.Se4 Dg7 20.Dg5

18.Dh4

Natuerlich tauscht Weiss beim Angriff die Damen nicht. Ausserdem ist Endspiel nicht so klar: 18.Txe6 Sxh6 19.Tc6 Ta7 20.Sd5 Td8!

18...Se5 19.Te3

"Computerhaft" sagte Zoler. Der Turm will einfach auf h-Linie, und befreit das Feld e4 fuer den Springer.

19...Dg4?!

Besser war 19...Te8 (mit der Idee 20.Th3

Kf8) 20.Se4 Kg7 21.Th3 Sg4 22.Dh7+ Kf8 23.Dh8+ Ke7 24.Dd4 (droht Dc5+) Ld7 25.Le2 und die Stellung ist nicht leicht, aber Schwarz lebt noch.

20.Dh6

Droht Th3 oder ein Springerzug.

20...f6

Schafft etwas Luft fuer seinen Koenig, und droht in einigen Varianten Damentausch mit Dg5+.

21.Sd5 Dd4?

Verliert endgueltig. Aber auch 21...Tf7?! 22.Le2 (oder 22.Sxf6 nebst Txe5) Dg2 (22...De6 23.Th3; 22...Dd4 23.Td1 Dc5 24.Sxf6+ Txf6 25.Td8+ Tf8 26.Txe5, oder 21...Lf5!? 22.Se7+ Kf7 23.h3 Dd4 24.Sxf5 gf5 25.Dh7+ Ke6 26.Te1 rettet wahrscheinlich nicht.

22.Se7+ Kf7 23.Sxg6! Dxe3+

Nach 23...Te8 24.Ld3 (24...Sxd3+ 25.Txd3 Df2 26.Tf3) und Te1+ verliert Schwarz Haus und Hof.

Der Rest ist einfach.

24.Dxe3 Sxg6 25.Ld3 Se5 26.Le4 c6 27.Tf1 Le6 28.b3 Tae8 29.Db6 Th8 30.h3 Th4 31.Dc7+ Kg8 32.g4 Txh3 33.g5 Th4 34.gf6 Lf7 35.Tg1+ Kh8 36.Lxc6 Tf8 37.De7

1-0



Ausschreibung und Einladung

zur vereinsoffenen

Blitzmeisterschaft 2000/2001

des SV Sparkasse Schwarzach

1. **Modus:** Vollrundenturnier, bei 6 oder weniger Teilnehmern doppelrundig.
2. **Nenngeld:** ATS 30,-, bei Doppelrunde ATS 50,-
20% vom Preisfonds werden als Geldpreis für die Gesamtwertung einbehalten
3. **Preisgeld:** Das Nenngeld wird vom Club verdoppelt und nach Abzug von 20% für die Gesamtwertung wie folgt aufgeteilt:
1. Platz 50% 2. Platz 30% 3. Platz 20%
4. **Gesamtwertung:** Reihung nach erspielten Punkten, Geld- u. Sachpreise für die ersten Drei.
5. **Spielbeginn** ist immer um 20:00 Uhr
6. **Spieltag** ist jeweils der 1. Donnerstag im Monat von Oktober bis Mai.
7. **Termine:**

1. Runde:	05. 10. 00	5. Runde:	01. 02. 01
2. Runde:	02. 11. 00	6. Runde:	01. 03. 01
3. Runde:	07. 12. 00	7. Runde:	05. 04. 01
4. Runde:	04. 01. 01	8. Runde:	03. 05. 01
8. **Nennungen:** Unmittelbar vor jeder Runde
9. **Spielort:** Clublokal Schwarzacher Hof

Auf rege Teilnahme freuen sich Herbert Höllhuber und Josef Huber